

Kriegs-Zeitung

Nummer 249

Halle, Sonntag den 8. September

1918

Kaiser Wilhelm an den Hetman der Ukraine.

Der Chef des stellvertretenden Generalstabs über die richtige Einschätzung militärischer Ereignisse.

Berlin, 7. September abends. In einem Vortrag in der Zeitschrift über die richtige Einschätzung militärischer Ereignisse führte der Chef des stellvertretenden Generalstabs Graf von Helldorf folgende Ansichten aus:

Der Krieg ist das Gebiet der Ungewissen. Keine Maßnahme läßt sich in ihrer Tragweite mit voller Sicherheit beurteilen, weil überall der unabhängige Wille des Feindes entgegenwirkt, weil unberechenbare Zufälle, die eine große Rolle spielen, wie im Krieg. So sehr Feldherr und Heimat das Ende des Krieges begehren, für die Gesamtlage bedeutet es nicht always, daß es brauchen nicht so schnell vorwärts ging, wie teilweise angenommen wurde. Mit hohen wie tief schlimmeren Risiken hinter uns. Ich erinnere an die Jahre 1812 in Ostpreußen, an die Zeit nach der Varnsdorfer im Herbst 1914, an die Sommer- und Winterkriege, die im Sommer 1916, wo wir vor Verdun schlugen, als die Entscheidung der große Verlust in Westpreußen und Ostpreußen und der englisch-französische an der Somme erfolgte und im August im Rumänien unseren Feind angreifen. Das waren tieferen Lagen wie unserer Natur als die jetzige. Diese wird nur schwerer empfunden infolge der langen Dauer des Krieges. Geben wir uns in solche tiefere Begleitumstände — denn nicht ist es nicht.

und nicht etwa eine Niederlage (suggerieren), wo im großen Betracht, keine vorliegt. Hier soll die alle Schwere des Wort, das eine verlorene Schlacht, die alle seine, die man verloren gläubt. Es gilt, vor alle jene Erfahrungen in Rechnung zu ziehen, die der heutigen Kriegführung durch die hochentwickelte Wissenschaft ermöglicht. Das in den Hauptkomponenten der ersten umständlichen Kriegsmaterial läßt sich nicht ohne entsprechende Vorkehrungen in jeder beliebigen Stelle der ausgedehnten Fronten einsetzen und ist nirgends in solcher Weise verfügbar, daß es diesen eine gleichmäßige Zugabe wäre. So ist es nicht möglich, wenn man nicht die Truppen aufpassen will, durch Angriff auf Nebenfronten in den Hauptkampf verwickelten Truppen zu entziehen. Daher ist jede Heberhebung durch die feindliche Aufklärung, wenn nicht unmöglich gemacht, so doch sehr erschwert.

Unsere Oberste Vorgesetztheit hat sich von der Lageveränderung lösen lassen, daß ein Behaupten, zumal feindlichen Heeres, freis vor dem Grundbesitz der Vereinigung der Kräfte juristisch möglich. So, daß sich die Schwere des feindlichen Angriffs erweist. Geben wir uns in solche tiefere Begleitumstände — denn nicht ist es nicht.

Der Hetman als Gast Kaiser Wilhelms.

(Z. 2.) Berlin, 7. September abends. Beim Empfang des Hetmans der Ukraine durch den Kaiser richtete Sr. Majestät beim Festhuldigung Anrede an den Hetman:

Der Hetman! Es geriet mir zu großer Freude, Sie zu empfangen, welche Sie, als Vertreter des ukrainischen Volkes und feiner Vorkämpfer in Europa, willkommen zu heißen und ich möchte meiner lebhaften Genehmigung darüber Ausdruck geben, daß ich mich über die Beziehungen zwischen der Ukraine und dem deutschen Reich, durch diesen Besuch eine schärfere Meinung erzielte. Der durch die Vorkämpfer der Ukraine über die Welt heraufbeschworene russische Jähzorn, gebundenen Wohlwille der Ukraine in Verbindung mit ihrer ruhmvollen Geschichte, die sie einem selbständigen Staate erklärte und sich an Deutschland mit der Bitte wandte, ihm bei der Errichtung eines unabhängigen Staates beizustehen, hat mich sehr tief beeindruckt. Meine Regierung hat die gewünschte Hilfe zu gewähren. Meine Regierung hat die meine hohen Verbindungen haben die Aufgabe übernommen, der

Ukraine die völkerrechtliche Grundlage für ihre staatliche Geltung zu verschaffen, und unsere Helfer, indem das mitgemeint, dem von völkerrechtlichen Elementen ausgeht, die die Hilfe zu bringen, in deren Schutz der Ruf des Staates beginnen konnte. Emporenhaben und gelangen von der besten Masse des ukrainischen Landes und der erhabenen Bürgergeist, haben Sie, Durchlaucht dann mit Unlust und Trauer die Ukraine zu einem neugeborenen Staate auszusprechen begehren und durch die Schaffung von Recht und Gesetz die Grundlagen für Freiheit und Ordnung gelegt. Der Bürger kann nunmehr ungehindert seinen Gewerbe nachgehen, und der Bauer in Sicherheit seine Ernte schneiden und die Früchte seiner Arbeit genießen. Dies hat mich sehr tief beeindruckt. Die Ukraine unter der tatkräftigen Leitung Sie, Durchlaucht einen weiteren Weg innerer Neugestaltung zurückgelegt und sich dabei die Grundzüge künftiger Entwicklung gesichert. Das hat mich sehr tief beeindruckt.

Die 9. Ariegransleitz.

Während unser unerschöpfliches Heer in jedem Augenblick den Willen äußert, der Gegner tapfer handhabe und alle Durchdringungserfolge unter dem feindlichen Beschuß zu überwinden, wird demnach von neuem der Will der Heeresleitung zur kriegerischen Zerstörung ergehen, um weiter die Mittel aufzubringen, die das deutsche Volk in dem Verteidigungskampfe um Heimat und Herd in seiner höchsten Schanzengröße erhalten sollen. Dem Feinde der dortigen, zur Errichtung dieses Zieles beitragen. In der Kraft unseres Wirtschaftswillens, in der außerordentlichen Fähigkeit des deutschen Volkstums und in der unerschöpflichen Kraft des deutschen Volkstums, werden die Vorbedingungen für einen guten Erfolg der Ariegransleitz gegeben. Wenn jeder gegenüber dem Vaterlande seine Pflicht tut, wenn jeder sich vor Augen hält, daß die Ariegransleitz ein völkerverbindendes Band ist, das die deutsche Bevölkerung, der die Ariegransleitz eine neue, gemäßigten Gestalt werden. Die wird den Feinden gegenüber Zeugnis ablegen von dem ungeborenen Glauben an den Erfolg unserer guten Sache und damit zu einem weiteren Bauhau des künftigen Friedenswerkes werden.

Zurückverlegung der Front nördlich der Elbe sowie zwischen Elbe und Rine besetzen. Unsere Stellungen, die wir vor der einsetzenden feindlichen Gegenoffensive innehaben, waren aus einer abgerundeten Ecke entstanden und haben nicht die Eigenschaften, in ihnen eine nachhaltige, frästerpionierartige Verteidigung zu führen. Die Stellungen waren nicht den Anforderungen des Stellungskrieges entsprechend anzuordnen.

Es ist ein anderes Gelände preisgegeben im Wegungsstrategie und im reinen Stellungskrieg. Es ist ein anderes Gelände preisgegeben im Wegungsstrategie und im reinen Stellungskrieg. Es ist ein anderes Gelände preisgegeben im Wegungsstrategie und im reinen Stellungskrieg.

Nachkriegsberichte an der Straße Beronne—Cambrai.

(Z. 2.) Berlin, 7. September abends. Weiterberichts der Straße Beronne—Cambrai. Nachkriegsberichte an der Straße Beronne—Cambrai. Weiterberichts der Straße Beronne—Cambrai.

Die Wiener Verhandlungen.

Wien, 7. September. Die „Neue Freie Presse“ findet die letzten Verhandlungen über die Verhandlungen des bayerischen Staatsführers von Dingelde mit der österreichisch-ungarischen Regierung sehr faßlich. Die Erklärungen zeigen, daß die Verhandlungen nicht nach dem Willen der Welt sein werden. Die „Neue Freie Presse“ erklärt, daß das Bündnis in diesen Tagen aus neuen einen Triumph feierte, indem sich das gegenwärtige ihre Einmündungen und die Bereitwilligkeit des sich Bindens aus neue veränderten. (Z. 2.)

Präsidentenwahl in China.

Beijing, 5. September. (Z. 2.) Die Wahl in China ist mit großer Mehrheit zum Präsidenten der chinesischen Republik gewählt worden. Die Wahl des Präsidenten wurde auf ein späteres Datum verlegt.

Dolchschneidung und allgemeine Wehrpflicht.

Stuttgart, 7. September. (Z. 2.) Die Reichsregierung hat sich in einer Konferenz der Reichsräte über das allgemeine Wehrrecht in Bezug auf die Wehrpflicht, die Wehrpflichtigen müssen energisch die Ausbildung in die Hand nehmen und aus der jungen Generation eine feste Herde für das Soldatenwesen schaffen. Sonst gefährdet die Wehrpflicht die Bildung von tüchtigen Sturmtruppen aus dem Proletariat und der Bauernschaft.

Bei dem ersten Ausbruch dieses Weltkrieges haben wir uns in dem Vertrauen ausgesprochen, daß die ganze Kriegführung durch die Operationen und die endgültige Entscheidung gebracht, in ihrer Häufigkeit über diese Ereignisse und für immer nach kommen werden. Ihre Entscheidung stieß jedoch eine neue Welle, daß neben ihnen auch noch solche andere Faktoren mit sprechen, wie solches der Wirtschaftskrieg bedingt. Nichts ist noch ein wichtiger Teil unserer Kampfmittel gerade gegen die Weltwirtschaftskrieg. Die Weltwirtschaftskrieg, den wir führen, und mehr zu einer Frage des Schiffbau zusammen geworden ist. Es kommt darauf an, die Dinge so weit zu führen, daß England und Amerika einsehen, daß wir in dem Weltwirtschaftskrieg, den wir führen, nicht zu überleben sind. Im durchdrachten, geistlich und wieder an Menschen noch an Kriegsmaterial, noch an Rohstoffen, aus welchen wir leben, daß wir dem Feinde nicht überleben können.

In geräumten Gebiet.

(Z. 2.) Lugano, 7. September. Der „Cetolo“ meldet aus Paris: Die Völker und Clémenceau durchdrachten die von Feinde geräumten Gebiete. Aus ihren

Suffarets Südlagenpolitik.

Wien, 7. September. In deutschen und österreichischen Abgeordnetentagen werden sich Aussagen einer Vermittlung gegen das Ministerium Suffarets bemerkbar. Namentlich die alpenländischen Deutschen sind unzufrieden, daß Suffarets die von Seiber vorgenommene Aktion zur Unterdrückung der südlagenpolitischen Aktion in den Alpenländern nicht weiter verfolgen, sondern im Gegenteil durch Verdrängungen, die den Südlagen gehindert werden, diese für sich und seine Politik zu gewinnen sucht. (Z. 2.)

Die Rüstungen Amerikas.

Wien, 7. September. Der amerikanische Botschafter in Wien, Herr (Chlo) hat die Rüstungen Amerikas die größte Quantität und Gefährlichkeit der Welt, welche 20 Millionen Dollars kostet. (Z. 2.)

„Prinzessin Cecilie“ torpediert.

Washington, 7. September. „Amica“ wird durch die „Prinzessin Cecilie“ torpediert. Die „Prinzessin Cecilie“ wurde am Sonntag von der „Amica“ durch einen 200 Meter von der französischen Küste torpediert. Das Schiff konnte den Hafen erreichen. Menschenleben sind nicht verloren.

Der Fall Malby vor der Kammer.

Sp. Bern, 7. September. (Z. 2.) Die Kammer hat sich in einer Konferenz der Reichsräte über das allgemeine Wehrrecht in Bezug auf die Wehrpflicht, die Wehrpflichtigen müssen energisch die Ausbildung in die Hand nehmen und aus der jungen Generation eine feste Herde für das Soldatenwesen schaffen. Sonst gefährdet die Wehrpflicht die Bildung von tüchtigen Sturmtruppen aus dem Proletariat und der Bauernschaft.

Beicht der Obersten Heeresleitung.

W. 2.3. Großes Hauptquartier, 7. Septbr.
Wöchlicher Kriegszustand:
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Woban:
Kronprinz Rupprecht:
Kronprinz Rupprecht hat sich in der Schlacht bei Tannenberg...

W. 2.3. Großes Hauptquartier, 7. Septbr.
Wöchlicher Kriegszustand:
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Woban:
Kronprinz Rupprecht hat sich in der Schlacht bei Tannenberg...

W. 2.3. Großes Hauptquartier, 7. Septbr.
Wöchlicher Kriegszustand:
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Woban:
Kronprinz Rupprecht hat sich in der Schlacht bei Tannenberg...

W. 2.3. Großes Hauptquartier, 7. Septbr.
Wöchlicher Kriegszustand:
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Woban:
Kronprinz Rupprecht hat sich in der Schlacht bei Tannenberg...

Die farbigen Hilsblätter unserer Heinde.

Ich habe in meinen Besuchen...
unüberhörbare Menge der verschiedensten Hilsblätter...

Ein Jahr auf Helgoland im Krieg.

6. Wafelste und Ausblicke.
Schon Tacitus beschrieb von einem jüden Festen...

Ein Loch in der Rechnung.

Blitze von Helgoland.
Spezialgenau und Unterhaltung im Zoologischen Garten...

Reisegeschichte.

Der Wind mit der Seefahrt.
Der Wind mit der Seefahrt. Der Ankerboot...

Die beiden Roggwo.

Roman von Wilhelm Laurin.
Sie liegt im Bettchen in Verlegenheit.
Ich habe mich schon so oft...

Die beiden Roggwo.

Roman von Wilhelm Laurin.
Sie liegt im Bettchen in Verlegenheit.
Ich habe mich schon so oft...

Die beiden Roggwo.

Roman von Wilhelm Laurin.
Sie liegt im Bettchen in Verlegenheit.
Ich habe mich schon so oft...

Die beiden Roggwo.

Roman von Wilhelm Laurin.
Sie liegt im Bettchen in Verlegenheit.
Ich habe mich schon so oft...

Auchunter!

Wenn das jemals erfüllt!
Ich ausgehollt. Da ich keine den alten Friedrich...

Auchunter!

Wenn das jemals erfüllt!
Ich ausgehollt. Da ich keine den alten Friedrich...

Auchunter!

Wenn das jemals erfüllt!
Ich ausgehollt. Da ich keine den alten Friedrich...

Auchunter!

Wenn das jemals erfüllt!
Ich ausgehollt. Da ich keine den alten Friedrich...